

Sängerstadt-Gymnasium Finsterwalde – Unsere Studienfahrt nach Valencia

Nach all den Geschichten von früheren Jahrgängen, die ihre Abschlussfahrt an die Côte d’Azur machten, war die Aufregung bei uns groß: Dieses Jahr ging es nach Valencia. Die Sonne, das Meer und die Kultur – wir konnten es kaum erwarten.

Montag, 16.09.2024 – Der erste Eindruck: Valencia verzaubert

Früh am Morgen ging es für uns los. Schon die Zugfahrt nach Berlin fühlte sich anders an als die üblichen Klassenfahrten – diesmal war es die letzte große Reise, bevor der Ernst des Abiturs beginnt. Am Flughafen in Berlin hatten wir noch Zeit für ein kleines Frühstück, bevor es problemlos und schnell durch die Sicherheitskontrolle ging. Um 10:30 Uhr hoben wir ab und flogen bei bewölktem Himmel Richtung Süden. Für viele war es der erste Flug in ihrem Leben und ein ganz besonderes Gefühl. Der Flug war schnell vorbei und als wir in Valencia landeten, erwarteten uns angenehm warme Temperaturen, die wir nach dem grauen deutschen Spätsommer fast schon vergessen hatten. 27 Grad, Sonnenschein und ein sanfter Wind – genau das, was wir uns erhofft hatten.

Mit der Metro und dem Bus machten wir uns auf den Weg zum Hostel, das in der Nähe der Torres de Serranos lag, einem der beeindruckendsten historischen Wahrzeichen Valencias. Die Torres de Serranos stammen aus dem 14. Jahrhundert und dienten einst als Teil der Stadtbefestigung – eine Art „Willkommenstor“, durch das wir nun Valencia betraten. Diese mächtigen Türme gehörten einst zur mittelalterlichen Stadtbefestigung und begrüßten uns mit ihrem imposanten Anblick als ersten Vorgeschmack auf die geschichtsträchtige Stadt. Schon der erste Spaziergang durch die verwinkelten Gassen fühlte sich magisch an. Valencia strahlt eine ganz besondere Atmosphäre aus: Es ist geschäftig, aber gleichzeitig entspannt. Die kleinen Cafés, die bunten Häuser, die Straßenkünstler – wir wussten sofort, dass diese Stadt uns in ihren Bann ziehen würde. Innerhalb von 5 Minuten errichteten wir in einer schmalen Gasse das Hostel. Nachdem wir unser kleines Zuhause, für die kommenden Tage bezogen hatten, trafen wir uns zu einem kurzen Gruppenmeeting. Anschließend hatten wir den Abend zur freien Verfügung, um die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden.

Dienstag, 17.09.2024 – Historischer Einblick in die Stadt

Der Tag begann mit einem kleinen Frühstück, gefolgt von einer zweistündigen Stadtführung. Unser Guide erzählte uns von der langen und wechselvollen Geschichte der Stadt, während wir durch enge Gassen und vorbei an historischen Gebäuden liefen. Valencia, eine der ältesten Städte Spaniens, wurde 138 v. Chr. von den Römern gegründet. Die Stadt hat im Laufe der Jahrhunderte viele Herrscher erlebt, darunter die Westgoten, die Mauren und schließlich die christlichen Eroberer im 13. Jahrhundert. Diese abwechslungsreiche Geschichte ist in der Architektur und den Straßen Valencias deutlich zu erkennen. Unsere Stadtführung begann um 10 Uhr an den *Torres de Serranos*. Von dort aus führte uns unser Guide tiefer in die Altstadt Valencias. Bei bestem Wetter machte das natürlich noch viel mehr Spaß. Als erstes besuchten wir die beeindruckende *Kathedrale von Valencia*, ein architektonisches Meisterwerk, das verschiedene Baustile wie Gotik, Barock und Romanik vereint - beeindruckend. Die reiche Geschichte Valencias wurde uns beim Spaziergang

durch die Stadt mit ihren zahlreichen Gassen und beeindruckenden Plätzen lebendig vor Augen geführt.

Unser nächstes Ziel war der berühmte *Mercado Central*, einer der größten und schönsten Lebensmittelmärkte Europas. Das Gebäude selbst, im Jugendstil erbaut, war ein wahrer Blickfang. Drinnen erwartete uns eine Fülle an frischen Lebensmitteln: saftige Orangen, würzige Salami, cremiger Käse und knuspriges Baguette – alles frisch und verlockend. Viele von uns nutzten die Gelegenheit, einige lokale Spezialitäten zu verkosten, darunter frisch gepressten Orangensaft und frisches Obst. Der Markt war nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern auch ein kultureller Einblick in das tägliche Leben der Einheimischen.

Mittwoch, 18.09.2024 – Natur pur auf dem See und Paella

Am Mittwoch zog ein kleiner Regen über Valencia, was uns aber nicht störte. Am Nachmittag stand ein Ausflug in den Albufera-Naturpark auf dem Plan. Der Weg dorthin führte uns raus aus der Stadt, vorbei an weiten Reisfeldern, die für die Region so typisch sind. Im Restaurant „Ca Terasse“ gab es Tapas und eine riesige Pfanne Paella – eine Reispfanne mit Gemüse, Meeresfrüchten oder Hühnchen - typisch spanisch also.

Die anschließende Bootsfahrt auf dem stillen See war wie eine kleine Auszeit vom Trubel der Stadt. Um uns herum nichts als Schilf, Vögel und das sanfte Rauschen des Wassers. Die ruhige Atmosphäre des Naturparks war herrlich. Wir erfuhren viel über den Reisanbau in dieser Region, der entscheidend für die Zubereitung der traditionellen Paella Valenciana ist.

Am Nachmittag fuhren einige von uns an den Strand, um im Mittelmeer zu baden, das Wasser war herrlich warm und der Strand wunderschön, perfekt um die spanische Sonne nochmal zu genießen. Andere fuhren zurück in die Stadt und schelnderten durch die Altstadt, wo die verwinkelten Gassen und historischen Gebäude immer wieder neue Eindrücke boten. Durch die Valencia - Card hatten wir viele Möglichkeiten unsere Freizeit zu gestalten.

Man kann zahlreiche Museen und Ausstellungen besuchen und mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Stadt düsen.

Donnerstag, 19.09.2024 – Faszinierende Unterwasserwelt und ein schläfriges Kinoerlebnis

Donnerstag ging es in die *Ciudad de las Artes y las Ciencias*, die Stadt der Künste und Wissenschaften. Schon von Weitem sieht das futuristische Gebäude beeindruckend aus, ganz anders als der Kern der Altstadt. Unser erstes Ziel war das riesige *L'Oceanogràfic*, Europas größtes Aquarium. Egal, wie alt man ist – Haie, die direkt über einen hinwegschwimmen, bleiben einfach beeindruckend! Das Highlight war ein Tunnel, durch den man wie durch die Tiefsee läuft, umgeben von Meeresbewohnern. Die verschiedenen Ökosysteme, von den Tiefen des Ozeans bis hin zu den tropischen Riffen, boten uns eine einmalige Gelegenheit, die faszinierende Tierwelt hautnah zu erleben.

Am Nachmittag wartete noch ein 3D-Kino auf uns. Der Film „*Amazing Amazonas*“ spielte im Regenwald. Leider war der Film nicht so spannend wie erwartet... also nutzen wir die Zeit für ein kleines Püschchen. Doch langsam neigte sich unsere Studienreise dem Ende zu,

weshalb wir uns abends zu einem letzten gemeinsamen Abendessen trafen. Im Restaurant „haus“ stand eine lange Tafel für uns bereit. Tapas, gegrilltes Gemüse, Paella – und dazu die Geschichten der letzten Tage. Der Abend war einfach schön. Wir saßen noch bis in die späten Abendstunden zusammen, lachten, erzählten Geschichten und genossen den letzten gemeinsamen Abend in Valencia. Es war einer dieser Abende, an denen man spürt, wie besonders die Zeit ist und wieviel Spaß man zusammen haben kann.

Freitag, 20.09.2024 – Ein schöner Abschied

Der Freitag kam viel zu schnell. Die letzten Stunden nutzten wir, um noch einmal durch die Stadt zu schlendern. Einige von uns schauten sich noch das Wissenschaftsmuseum an, kauften Souvenirs oder genossen einfach nochmal die spanische Sonne in einem der vielen Straßencafés. Valencia verabschiedete uns mit strahlendem Sonnenschein und als wir pünktlich 22:25 Uhr am Flughafen in Berlin standen, konnte man die kühle deutsche Luft deutlich spüren.

Ich denke, wir wussten alle, dass wir etwas Einzigartiges erlebt hatten. Die Mischung aus Geschichte, Kultur, Natur und Erholung war genau das, was wir brauchten, um Kraft für die anstehenden Prüfungen zu tanken. Valencia war mehr als nur eine Stadt – es war ein Gefühl, eine Erinnerung, die uns noch lange begleiten wird. Vielleicht waren es die lauen Abende in der Altstadt, das Schlendern in den engen Gassen oder einfach die Zeit, die wir zusammen verbracht haben. Eins ist sicher: Diese Studienfahrt wird uns lange in Erinnerung bleiben.